

M. 24/6. 95.

Badische Volkskunde.

A.
Endingen, im November 1894.

Es ist seit Jahren
schon nicht mehr, da wir noch
die Volkskunde bezug haben, so die
ist in der Lage, nachzuforschen.
Machen zur Aufklärung zu stellen.

I. Die Lage

Johannis de Montevilla

und schon seit der Mitte des 17. Jahrhunderts sind
viele dieser Dingen eingesperrt. Hier
die Lage vom Jungbrunnen ist.

II. Der ewige Feste & die

festen stehen der 12. November. u. 1634.

III. Kalender v. J. 1732.

IV. Geistlicher Schild gegen

griff: & die blauen Jesuitenorden vom
Jahr 1644. Jhr. v. Mainz.

V. Der Hausarzt, Communion

u. Recepten in der Magie & Sympathie

VI. Das Judenspiel v. Endingen

vi.

Schöngeistliche Aufsehung über
Moralität & Geist von den
Hilfigen Eltern & Kindern im
Jahre 1472.

VII. Endingen, Beschreibung, geistlich

u. Pagan. Jacobus von dem fischen
Lingenmeister. Knechtler.

Misraat über Endingen
mit Spiel des Marktes.

Geschichte v. Endingen & Umgegend

Jacobus (in den) von Dieken
u. Maurer. Jacob befindet sich in
Knechtler & f.

VIII. Die Geister-Lagen von Endingen

u. Knechtler. Knechtler in
Endingen. (Knechtler in)

IX. Aufnahmen von Endingen

u. Endingen & sein Hans.

Ausfüllung des Fragebogens.

1. Endingen (Viele Joff. u. Manner.)

Ein Teil u. Endingen nennt sich nicht

Morgenguten Hart u. Dietsen.

Kirchenpatron: Unten: Simeon: Petrus.

Ober: Simeon: Martinus.

2. Judenbuck. Jhr. nicht da. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

hen 4 Jhr. u. Ende, u. ge-

3. Die fünfzigsten Familien nennen sind.

Morgue, Jommern, Miffart, Roff-

Morgue, Jommern, Miffart, Roff-

Morgue, Jommern, Miffart, Roff-

Morgue, Jommern, Miffart, Roff-

(fünfzigste Familie)

4. Endingen unne färsch-jöfning,

basist anga Wensan, 1. Jhr (färsch 9)

Langsaiten der Jährchen bilden die Wensan.

krat. die Jährchen sind mit Wensan ver-

gibt. 1. Jhr. Jährchen u. Wensan. 4

Endingen. 1. Jhr. Jährchen u. Wensan.

Endingen.

5. Jährchen u. Wensan 4 Endingen.

Jährchen.

6. Wensan ist unoffenbar.

7. Wensan ist färsch-jöfning unoffenbar.

8. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

9. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

10. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

11. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

12. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

13. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

14. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

15. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

16. die Jährchen sind färsch-jöfning unoffenbar.

a. fun dem de
Koppe nalla nu
ffballen brimballen
ene dem nang.

① c. Juno sitt in Aibel liff
Wia nall Liffen sit fin liff
1. 2. 3. 4. di liff frei.

② f. Oham ist in Jotta jungs.
In dem Jotta nu ein Baum
In dem Baum nu ein Lof
In dem Lof nu ein Klaff.
In dem Klaff nu ein fir
In dem fir nu ein Voller (dellu)
In dem di liff ein Klappflücker.

③ g. Risp Risp Risp.
Risp nall nu liff.
Risp Wian & Jirke di
Weg nall a nu liffig fir.

④ h. Liff Liff, fassst den dem Liff
Weg in a Lof, Wess liff zu

①
 i. Gfsten bin i zu Linnen gfi
 Gfste a Wimmeli gfi
 Wimmeli fitt me d'ringeli zu
 d'ringeli fitt im Wille zu
 Wille fitt me Waff zu
 Waff fitt im Lücke zu
 Lücke fitt me Wack zu
 Wack fitt i da Wintar (Wutte) zu
 Wintar fitt me Wackli zu
 Wackli fitt i am Laffe zu
 Laffe fitt me Laffe zu
 Laffe fitt me biffa
 fitt meill i mit me wiffa.

②
 k. Andinge iff a fferi W. H. f.
 3. Ringel iff das Dattelfrucht.
 3. fferi (fer fferi) iff das Lyrat Brill
 Wiff meill (Wiff meill) iff das Dattelfrucht.

③
 l. fferi fferi fferi
 W. H. H. H. H. H.
 W. H. H. H. H. H.
 W. H. H. H. H. H.

m. Incl. frid. fin. l. v. n. f. k.

Alma i die fuf, fe miffte frucht.

Prati signi.

Wing. 1. Rupper m. 1/2 p. (f. 1000)

Wird für mit z. wäp (folgt)

Oder i flög i him i en offörp.

$\bar{d}$ μm in μft : (creep, Rps may)

Es ist nicht ein nur ein Götter

17. Let's in einem Jahr.

10

11. Kindliche Freuden von Friedrich

von dem ersten Bogen an.

Knienbüßer d. fin. gesammte

sind für mich nicht verwirklicht

12 a b. Die Hände kommen aus dem

Hoch & aus dem Rücken kommen.

Je weiter sie kommen aus.

c ac (Grosbein, Amt Lützen)

Je weiter die Pille dem Brustkorb.

minimieren einen Apfel

mit in die Hände zu geben.

Wird diese zu oft auf der

Brustminieren gegessen, so

bleibt man zu sehr hart aus dem

Je weiter sie sind.

Grosbein (Amt Lützen)

Um das Gespenst zu

Hände zu zerlegen, so man lässt

(1870) man einen Mann, man lässt

eine kleine Hand den Kopf

abhebt. Diese Hand heft man

an den Kopf und den Hände um

geschnitten.

(Grosbein) Um das Gespenst zu

an den Händen (z. B. Lützen)

man die Hände (z. B. Lützen)

den, man lässt sie einen leben.

den Hände in die Hände

Jan. und diebst. der follen u. d.

a f. Jan. (Ort. D. 1858)

Jan. man sich nicht
nur einem Gasten anfangen,
so zieht man den Gasten
in den 3 ersten Tagen an der
ersten Zeit.

Jan. (Ort. D. 1858)

Man zu bestimmen die
da müssen man, so hat man zum
fl. Zeit und man mit dem ersten
Zeit 3 Tage zeigen im D. 1858.

Jan. (Ort. D. 1858)

Jan. die Hilfe einer
Mutter, so ist man das Kind
st. 1858, so spricht die Mutter an der
D. 1858 in d. 3 f. 1858. einige Tage
in den 3 f. 1858 (1858 und im 1858)

a c. 1. der Juppawurde, ein
unser Marmur, lachst du
Spitze und ganzst den Juppawurde.
Lage das fische Kopf u das nasse
Ansehen

2. Kagen am Juppawurde.
Lage la daniel oft Ungleich,
um Degenbrißlage gleich.

3. Mann nistand der
Juppawurde am erde ein
Lage liest, so lachst du das M.
gleich.

a f. fische. Spiel ist kein mehr
gefunden.

Kitteln der fische. Lamm.
fische, Mann ist nicht.

Zu fischen (mit Diefel)
Bei der Diefelgung nist
Juppawurde der fische
Spiel nicht geflossen mehr,
sonst steht bei nist jamm
in dem fische.

Julius (erst Lilius)

C^{oe} 1870 a short Insects

Das Kind wird Hülfe in der
Leber. Das sollte man nicht.
Da liegt man einen Teil der
mit dem flüssigen, speisenden
auf das Stoffe und auf das
Leber stellen man ein gewisses
Anspruch. Das speisende
Leber sollte man das Öl setzen
bleiben, mit das Kind liegt.

(all things non profit)

66. *Stellaria media*.

Damit sie die jungen
 Frauen, welche das Militär-
 pflichtverhältnis, im fremden
 Lande nicht anerkennen, nicht
 ohne Erfolg mit - einem Land aus-
 reist dem Lande des Militärpflichtverhältnisses,
 empfiehlt es, früher das Land zu
 verlassen in die Kriegsanstalt mit,
 um nachher mehr einige Befehle
 in die erste Linie zu rufen.

cē. Um siē. was dem Litz zu schreien
gündet man eine yonarische Kue.
zu neu

rtar.

man sei oft auf glückende Pöfse
einen Teil des Küniglichen Briefes
(Küniglichen Briefe)

cā. Wenn die letzten Lötchen sein.
gebrannt werden, bindet man
einige voll besungene Reben
an einen Pfahl 9 St. hoch.
Sollen werden in die Dörfer.
Frohmannst. Gontzons wird
abgeschallen.

Ischulffras ney urfanden.

10 Stoben  (Ischulffras),
werden Künigling genannt.

In der Schriftkunst werden die
Lötchen gebrannt, damit die selben
nicht verloren.

In der Schriftkunst werden
sie zu 12 Pf. an jedem Lötchen
eingesetzt 50 Lötchen, um das Pf. beim
12 Pf. selbst aufzufangen.

Das 6. Stoff: Heilnug genannt, bringt
man Kranten zur Genesung, der 6
Hinf auf ein halbes in die Leinwand.
Ein Teil wird in das Weinseil ge-
spritzt u. in den Weinseil, damit
sich diese Flüssigkeiten gut halten.
Heilnug. (in Wasser gelöst)

Man nimmt in der

Griffen 12 volle Weinseile, setzt
dieselben auf, das ist in jede Folge.
Die Weinseile sollen in der Leinwand die
12 Monate. In der Leinwand soll
sich, in welcher das 6. Stoff ^{zuerst} steht, um
den 6. Stoff Monate lang zu sein.

Heilnug in Weinseil genannt.

Gezafften bringt man Wein & Stoff
auf die Leinwand. Diese beiden Stoffe
sollen nach dem 6. Stoff
in Leinwand, in welcher das 6. Stoff
geheim bleiben.

Um diesen Stoff wird

in Leinwand u. in der Leinwand
behalten.

Erstering, 9. November 1894

E. Gärner, Junge.